

Diäthyl-o-chlorbenzoat, $(C_2H_5)_2B.O.CO.C_6H_4Cl$

In 11 g Bortriäthyl werden 9,5 g o-Chlorbenzoesäure portionsweise eingetragen. Unter starker Erwärmung und lebhafter Äthanentwicklung geht die Säure in Lösung. Beim Abkühlen erstarrt das Reaktionsgemisch zu strahlenförmig angeordneten langen Nadeln vom Schmp. 50—52°; Sdp.₁ 96—97°.

Zur Analyse wird mit alkalischem Wasserstoffsuperoxyd oxydiert und die o-Chlorbenzoesäure und Borsäure nebeneinander unter Verwendung von Methylrot bzw. Phenolphthalein-Mannit titriert.

0,3298 g Subst.: 14,83 ccm n/10-NaOH (gegen Methylrot) und 14,81 ccm (gegen Phenolphthalein), ber. 14,70 ccm n/10-NaOH.

Druckfehlerberichtigung

- zu H. Wislicenus, Porenviscosimetrie usw., dies. Journ. N. F. 147,
S. 128, Textzeile 24 von oben lies: Form **B** (statt Form),
S. 131, Tabelle I (Wasserwert) unter d) lies: 22,5° C (statt 21,5).